

ERASMUS AN DER ESADIB *auf Mallorca*

WiSe 25/26

AUFENTHALTSBERICHT
VON JOLA
OLDENDORP

Ankommen in einer Welt, in der alles neu ist, ist ersmal schwer. Alles zieht viel Energie und nichts ist vertraut. Es braucht Zeit anzukommen und Stück für Stück aufzublühen. Falls es dir auch so geht, nimm dir Zeit und Ruhe und versuche zu sehen und wertzuschätzen, was du alles leistest. An der ESADIB sind alle Kurse auf

Kalatanisch. Eine neue Sprache, ein neues soziales Umfeld, neue Anforderungen, ein neues Klima. Am Anfang war ich viel müde. Die Hochschule hat ein schnelleres Tempo und mehr Input als die hks, was zwar manchmal viel war, aber auch sehr inspirierend und toll, die Möglichkeit zu haben, viel zu lernen und gefordert zu sein. Es ist eine herzliche, aber gezielte Lernatmosphäre, in der ich mich sehr wohl und wertgeschätzt gefühlt habe. Außerhalb der Hochschule hat mich Mallorca sehr positiv überrascht! Es ist eine wunderschöne Insel voller kristallklarer Strände, Berge und Klippen. Eigentlich scheint immer die Sonne und im Winter fühlt es sich wie Frühling an, wenn das Gras grün wird und die Mandelbäume blühen. Und das beste ist Ball de Bot: ein mallorquinischer Tanz den alle Menschen von jung zu alt auf den Dorfplätzen tanzen, zu traditioneller Musik.

Über die Gruppe "Connect lingus" habe ich viele schöne Begegnungen gehabt und bezaubernde Wanderungen und Salsastunden erlebt.

Deutscher Tourismus ist ein großes Thema für Mallorca, aber wenn du offen für die Sprache, die Kultur und die Geschichte bist, wirst du immer gerne aufgenommen.

Und es lohnt sich einzutauchen in diese Insel und das Meer was sie umgibt.

Obwohl ich am Anfang gesagt hätte, ich würde nicht nochmal Erasmus machen, sage ich jetzt, ich wäre gerne noch ein Semester länger geblieben, denn nach einem halben Jahr war ich gerade richtig angekommen.

Ich bin dankbar für diese Möglichkeit und meinen Mut sie zu ergreifen. Ich konnte viel über mich lernen, darüber, mir Zeit zu geben und trotzdem Herausforderungen anzunehmen. Ich habe eine neue Sprache gelernt und eine neue Kultur gesehen, die ich vorher ganz anders eingeschätzt hätte.

Jola Oldendorp, 17.03.26

